

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)**

vom 21. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2021)

zum Thema:

Familien in der Corona-Pandemie: Kinderschutz

und **Antwort** vom 09. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Feb. 2021)

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26374

vom 21. Januar 2021

über Familien in der Corona-Pandemie: Kinderschutz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kinderschutzfälle sind dem Senat seit März 2020 bis heute gemeldet worden und inwiefern haben sich die Zahlen im Verhältnis zu 2019 bzw. 2018 verändert (Bitte pro Monat und Bezirk aufgeschlüsselt)?

Zu 1.:

Die Anzahl der Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen nach Monaten und Bezirken für die Jahre 2018 bis 2020 sind in der nachfolgenden Statistik dargestellt. Die Daten beziehen sich auf den Zeitpunkt des Eingangs einer Meldung im Jugendamt.

Bezirk	Meldung einer Kindeswohlgefährdung 01.01. bis 31.12.2018												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	140	99	115	106	115	113	112	108	112	93	85	90	1.288
Fhn.-Krzbg.	125	80	94	89	124	120	113	123	98	102	98	90	1.256
Pankow	49	41	51	65	48	68	46	62	51	41	45	34	601
Chbg.-Wdrf.	47	46	45	38	42	47	38	36	45	43	51	43	521
Spandau	89	88	92	77	94	104	100	99	90	104	100	60	1.097
Stgl.-Zhldf.	45	29	50	40	50	59	37	43	44	54	58	37	546
Tphf.-Schbg.	83	75	77	68	102	113	78	79	102	103	96	89	1.065
Neukölln	132	102	116	106	105	108	87	67	77	108	105	54	1.167
Trept.-Köp.	26	26	31	20	46	51	29	31	43	39	25	7	374
Marz.-Hdf.	60	40	53	104	117	113	109	82	91	85	73	58	985
Lichtenberg	92	91	80	60	92	77	71	76	78	85	86	80	968
Reinickendf.	86	73	68	71	99	82	69	72	57	77	84	69	907
	142	151	177	164	169	165	178	153	168	175	150	117	1.909
Gesamt	1.116	941	1.049	1.008	1.203	1.220	1.067	1.031	1.056	1.109	1.056	828	12.684

(Quelle: ISBJ-SoPart; Teilprozeß Kinderschutzverfahren)

Bezirk	Meldung einer Kindeswohlgefährdung 01.01. bis 31.12.2019												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	147	105	133	132	117	114	95	134	138	114	138	123	1.490
Fhn.-Krzbg.	132	101	132	112	136	140	98	128	118	91	136	95	1.419
Pankow	64	58	75	59	79	93	101	100	105	81	111	86	1.012
Chbg.-Wdrf.	89	56	90	84	87	89	88	87	102	108	102	93	1.075
Spandau	123	116	122	112	130	115	93	139	116	111	132	111	1.420
Stgl.-Zhdof.	62	65	115	107	118	105	61	100	102	80	121	133	1.169
Tphf.-Schbg.	132	85	131	113	125	104	103	100	142	101	144	142	1.422
Neukölln	99	89	116	78	111	88	69	90	103	72	100	95	1.110
Trept.-Köp.	60	50	79	67	81	57	53	73	85	62	97	99	863
Marz.-Hdf.	147	121	161	143	137	132	159	170	172	132	169	160	1.803
Lichtenberg	102	84	118	111	118	82	102	96	120	131	141	99	1.304
Reinickendf.	96	89	85	90	80	84	89	86	88	95	92	85	1.059
Gesamt	1.253	1.019	1.357	1.208	1.319	1.203	1.111	1.303	1.391	1.178	1.483	1.321	15.146

(Quelle: ISBJ-SoPart; Teilprozeß Kinderschutzverfahren)

Bezirk	Meldung einer Kindeswohlgefährdung 01.01. bis 31.12.2020												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	152	118	125	83	105	111	96	103	126	84	119	97	1.319
Fhn.-Krzbg.	156	132	151	100	115	126	113	128	151	107	124	72	1.475
Pankow	110	106	81	94	69	100	103	99	117	82	107	79	1.147
Chbg.-Wdrf.	97	92	79	60	88	94	77	73	105	82	78	84	1.009
Spandau	142	126	132	96	119	141	98	126	155	111	122	98	1.466
Stgl.-Zhdof.	131	128	116	86	98	121	77	85	120	82	76	32	1.152
Tphf.-Schbg.	108	108	107	75	92	96	102	97	122	109	85	83	1.184
Neukölln	108	94	79	71	95	94	75	91	95	69	56	40	967
Trept.-Köp.	102	89	78	52	65	122	82	71	83	66	87	70	967
Marz.-Hdf.	180	145	141	122	121	145	135	166	182	140	130	97	1.704
Lichtenberg	123	99	101	77	104	104	91	100	99	88	79	51	1.116
Reinickendf.	95	93	74	76	82	113	93	101	106	73	68	74	1.048
Gesamt	1.504	1.330	1.264	992	1.153	1.367	1.142	1.240	1.461	1.093	1.131	877	14.554

(Quelle: ISBJ-SoPart; Teilprozeß Kinderschutzverfahren)

Signifikante Veränderungen sind insbesondere in den Monaten April und Dezember 2020 im Monatsvergleich der Vorjahre zu erkennen. Beide Monate stellen den Beginn des 1. und 2. Lockdown dar. Es ist davon auszugehen, dass sich hier die Einschränkungen der Präsenzbetreuung in den Kindertagesstätten und den Schulen ausgewirkt haben. Ab Mai 2020 haben sich die Meldezahlen wieder den Vorjahren angeglichen.

2. Wie bewertet der Senat die Schwere der Kinderschutzfälle seit März 2020 im Verhältnis zu 2019 bzw. 2018?

Zu 2.:

Die „Schwere“ von Kinderschutzfällen stellt keine statistische Messgröße dar und wird nicht erhoben. Erhoben wird die Gefährdungseinschätzung nach den Kategorien „akute“ oder „latente“ Gefährdung.

	Meldung im Jahr		
	2018	2019	2020
Gesamtzahl	12.684	15.146	14.554
...Einschätzung einer akuten Gefährdung	2.750	2.780	3.039
relativer Anteil an den Gesamtmeldungen	21,7%	18,4%	20,9%
...Einschätzung einer latenten Gefährdung	3.244	3.896	4.086
relativer Anteil an den Gesamtmeldungen	25,6%	25,7%	28,1%

(Quelle: ISBJ-SoPart; Teilprozeß Kinderschutzverfahren)

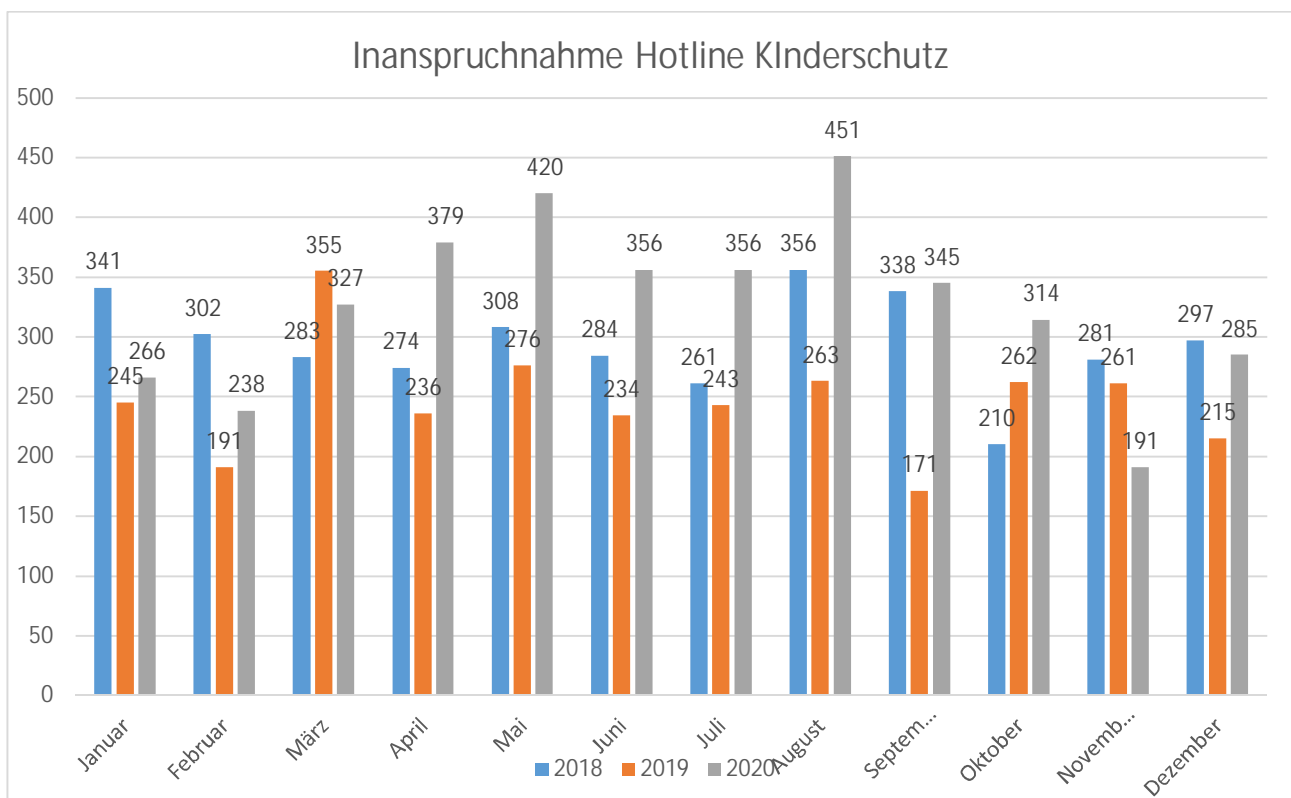
Hieraus lässt sich nicht ablesen, ob sich die Kindeswohlgefährdungen explizit aufgrund der Corona - Pandemie im Vergleich zum Vorjahr verändert haben.

3. In welcher Höhe sind Anrufe bei der Kinderschutz-Hotline im gesamten Jahr 2020 eingegangen und inwiefern haben sich die Zahlen im Verhältnis zu 2019 bzw. 2018 verändert (sortiert nach Monaten und Bezirken)?

Zu 3.:

Eine Auswertung der Nutzerzahlen der Kinderschutz-Hotline nach Bezirken ist nicht möglich, da häufig anonym beraten wird.

Eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Hotline Kinderschutz über die Jahre 2018 bis 2020 ist dem nachfolgendem Diagramm zu entnehmen.



4. Wie bewertet der Senat die Situation des Kinderschutzes während des Lockdowns im Frühjahr 2020 sowie seit Dezember 2020/21?

5. Welche weiteren Maßnahmen sind nach Ansicht des Senats notwendig, um den Kinderschutz während des Lockdowns sicherzustellen?

Zu 4. und 5.:

Bedingt durch die notwendigen Einschränkungen in den Zeiten der Corona-Krise rücken die Familien zeitlich und räumlich in zum Teil ungewohnter Dichte zusammen, was zu ungewöhnlichen Belastungen führen kann. Die Organisation des häuslichen Lernens während des eingeschränkten oder ausgesetzten Präsenzunterrichtes an Schulen stellt Kinder, Jugendliche und deren Familien vor zusätzliche große Herausforderungen.

Im Sinne des präventiven und reaktiven Kinderschutzes wurden während des 1. und 2. Lockdown alle Angebote der Jugendhilfe (insbesondere die Hilfen zur Erziehung im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich und in der Eingliederungshilfe) und des Kinderschutzes weitergeführt, um individuelle Hilfen für Familien sicher zu stellen. Eine besondere Bedeutung kommen insbesondere den Beratungsangeboten (z.B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen) zu. Die Fachberatungsstellen sowie die Erziehungs- und Familienberatungsstellen haben ihre Beratungstätigkeit mit zusätzlichen digitalen Angeboten erweitert und z.T. zeitlich ausgeweitet. Kinder und Jugendliche selbst konnten sich über <https://jugendnotmail.berlin/> vertraulich und bei Bedarf auch anonym mitteilen.

Der Berliner Notdienst Kinderschutz war und ist rund um die Uhr (24 Stunden) erreichbar. Ebenso die Hotline Kinderschutz, die 24 Stunden am Tag besetzt ist und die Beratung auch mehrsprachig anbietet. Die Krisendienste der bezirklichen Jugendämter sind werktäglich besetzt. In Kinderschutzfällen wird weiterhin das Berliner Kinderschutzverfahren zur Risikoeinschätzung angewendet und bei Bedarf auch Hausbesuche zur Inaugenscheinnahme der Minderjährigen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen durchgeführt.

In drei großen öffentlichkeitswirksamen Kinderschutzkampagnen wurde in Außenwerbeflächen und in Radiospots verstärkt auf die Berliner Hotline Kinderschutz aufmerksam gemacht.

Aufgrund des fehlenden Kontaktes zu Peers benötigen vor allem Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen weiter vertraute Ansprechpartner.

Aus diesem Grund werden auch die Angebote der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit und der Jugendsozialarbeit (§ 13,1 SGB VIII) im eingeschränkten Betrieb weitergeführt. Gruppenangebote werden überwiegend flexibel auf kreative Online-Angebote umgestellt. Für Kinder und Jugendliche in besonders schwierigen Lebenslagen sind bei Bedarf auch Präsenzangebote unter Einhaltung der Hygieneregeln und Schutzkonzepte im Einzelkontakt weiter möglich.

Kinder und Jugendliche, die in stationären Jugendhilfeeinrichtungen leben, werden zur Förderung des schulischen Lernens seit Januar 2021 durch das Projekt „Mobile Jugend Lern Hilfe. Jetzt“ unterstützt. Pädagogisch erfahrene Teams helfen Schüler und Schülerinnen, die in stationären Jugendhilfeeinrichtungen leben, beim schulisch angeleiteten Lernen (Lerngruppen, individuelles Lern-Coaching via Telefon oder online, Peer-to-Peer-Beratung) und geben Anregungen für die Freizeitgestaltung. Dieses Programm wurde auf Grund der großen Nachfrage zum Februar ausgeweitet.

6. Inwiefern hat sich die technische Ausstattung im Regional Sozialpädagogischen Dienst (RSD) seit März 2020 bis heute verbessert? Wie viele mobile Endgeräte sind dort vorhanden? (aufgeschlüsselt nach Bezirken)

Zu 6.:

Im Rahmen des „Projektes zur Stärkung des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes in den Berliner Jugendämtern“ wurde zur Unterstützung der technischen Ausstattung der Berliner RSDs eine einmalige IT-Pauschale für mobile internetfähige Endgeräte und mobile IT-Arbeitsplätze mit SoPart-Zugang im vergangenen Jahr bereitgestellt. Für die Prüfung und Bestätigung der Umsetzung dieser IT-Pauschale erfolgt aktuell eine bezirkliche Abfrage bei den Jugendämtern. Diese bezirklichen Ergebnisse liegen noch nicht vor.

7. Inwiefern hat sich die personelle Ausstattung im Regional Sozialpädagogischen Dienst (RSD) seit März 2020 verändert (mit der Bitte um Stellenbesetzung sortiert nach Bezirk für den RSD in 2020)?

Zu 7.:

Eine Übersicht zur personellen Ausstattung der Regionalen Sozialpädagogischen Dienste nach Bezirken findet sich in nachfolgender Tabelle:

	finanzierte Stellen		davon besetzte Stellen		finanzierte Stellen	besetzte Stellen
	01.03.2020	01.12.2020	01.03.2020	01.12.2020	Differenz Dezember - März 2020	Differenz Dezember - März 2020
Mitte	93,3	93,3	83,8	84,2	0,0	0,4
Friedrichshain-Kreuzberg	78,5	77,5	74,6	76,9	-1,0	2,4
Pankow *	86,0	78,0	78,9	72,4	-8,0	-6,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	63,6	63,8	51,7	54,0	0,3	2,3
Spandau	69,6	69,6	60,9	58,1	0,0	-2,8
Steglitz-Zehlendorf	53,5	53,5	49,3	46,6	0,0	-2,7
Tempelhof-Schöneberg	85,0	85,0	63,8	56,6	0,0	-7,2
Neukölln	89,9	89,9	80,9	83,3	0,0	2,4
Treptow-Köpenick	56,0	55,5	50,1	53,1	-0,5	3,0
Marzahn-Hellersdorf	85,6	85,6	73,0	75,1	0,0	2,0
Lichtenberg	82,0	82,0	62,1	71,7	0,0	9,7
Reinickendorf	70,1	70,1	63,6	63,5	0,0	-0,1
Summe	913,1	903,8	792,6	795,4	-9,3	2,8

(Quelle: Meldungen der Bezirke an die SenBildJugFam; bearbeitet SenBJF V C 1)

*) der Bezirk hat den Teilhabefachdienst Jugend umgesetzt und dadurch eine Reduktion der VZÄ im RSD

8. Inwiefern lässt sich bei den zuständigen Produkten bei den Bezirken eine Veränderung zu 2019 erkennen (mit der Bitte um die entsprechenden Produktvergleichsberichte)?

Zu 8.:

Aussagen zu den Veränderungen bei den Bezirken hinsichtlich des Produktes 80170 (Kinderschutz gewährleistende Sozialarbeit) finden sich in den nachfolgenden Tabellen.

Bezirk	abgeschlossen Gefährdungsmeldungen 01.01. bis 31.12.2018												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	118	90	136	100	137	115	179	130	115	113	102	117	1.452
Fhn.-Krzbg.	86	74	124	98	119	113	153	138	107	132	125	117	1.386
Pankow	30	37	56	71	46	38	131	57	51	70	100	70	757
Chbg.-Wdrf.	68	40	33	37	51	51	62	54	36	65	89	55	641
Spandau	89	80	126	86	94	95	148	142	94	116	142	93	1.305
Stgl.-Zhldf.	36	24	56	32	61	50	52	47	64	34	45	76	577
Tphf-Schbg.	74	64	93	94	115	91	190	76	92	114	117	108	1.228
Neukölln	117	89	73	113	110	95	137	84	93	98	105	128	1.242
Trept.-Köp.	38	41	24	35	51	53	49	35	45	119	97	45	632
Marz.-Hdf.	57	56	52	91	97	114	166	137	122	111	109	129	1.241
Lichtenberg	83	69	106	80	83	75	107	85	78	86	70	116	1.038
Reinickendf.	50	48	126	77	72	92	135	72	76	74	80	70	972
Gesamt	846	712	1.005	914	1.036	982	1.509	1.057	973	1.132	1.181	1.124	12.471

(Quelle: Berichtswesen SenFin zum Jahresabschluss im Produkt 80170)

Bezirk	abgeschlossen Gefährdungsmeldungen 01.01. bis 31.12.2019												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	142	103	103	92	137	112	112	125	87	132	122	132	1.399
Fhn.-Krzbg.	127	94	82	139	116	110	162	97	104	155	120	122	1.428
Pankow	78	72	78	73	34	103	112	101	88	106	81	98	1.024
Chbg.-Wdrf.	98	46	75	64	79	64	88	90	89	87	99	215	1.094
Spandau	98	111	117	114	93	124	107	99	125	85	118	121	1.312
Stgl.-Zhldf.	34	31	85	99	135	112	114	77	62	82	114	152	1.097
Tphf-Schbg.	120	87	104	129	128	119	132	76	108	134	92	160	1.389
Neukölln	93	81	89	77	111	81	135	62	68	68	100	152	1.117
Trept.-Köp.	92	13	38	138	57	46	40	41	43	54	158	153	873
Marz.-Hdf.	143	119	140	132	138	135	169	153	179	131	169	176	1.784
Lichtenberg	65	120	81	110	85	81	145	95	95	144	96	98	1.215
Reinickendf.	92	95	106	86	78	78	87	91	79	90	83	94	1.059
Gesamt	1.182	972	1.098	1.253	1.191	1.165	1.403	1.107	1.127	1.268	1.352	1.673	14.791

(Quelle: Berichtswesen SenFin zum Jahresabschluss im Produkt 80170)

Bezirk	abgeschlossen Gefährdungsmeldungen 01.01. bis 31.12.2020												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	129	130	154	115	109	119	149	97	89	100	167	197	1.555
Fhn.-Krzbg.	113	106	148	127	140	124	141	103	122	150	175	125	1.574
Pankow	102	91	114	92	70	104	101	79	108	102	124	130	1.217
Chbg.-Wdrf.	82	83	83	52	52	98	111	60	74	97	103	173	1.068
Spandau	112	123	133	116	134	132	150	137	128	151	150	117	1.583
Stgl.-Zhldf.	94	147	107	94	109	100	122	75	105	73	126	92	1.244
Tphf-Schbg.	115	106	138	81	101	112	101	88	110	129	95	110	1.286
Neukölln	74	84	99	83	67	135	107	70	63	95	110	150	1.137
Trept.-Köp.	120	71	99	68	43	69	89	92	89	79	141	143	1.103
Marz.-Hdf.	156	170	169	130	112	149	143	125	151	195	164	147	1.811
Lichtenberg	133	146	227	96	80	93	110	75	95	170	93	88	1.406
Reinickendf.	89	101	82	88	73	109	104	87	89	97	87	85	1.091
Gesamt	1.319	1.358	1.553	1.142	1.090	1.344	1.428	1.088	1.223	1.438	1.535	1.557	16.075

(Quelle: Jahresabschluss im Produkt 80170; ISBJ-SoPart)

Bezirk	Änderungen 2020 zu 2019												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Mitte	-13	27	51	23	-28	7	37	-28	2	-32	45	65	156
Fhn.-Krzbg.	-14	12	66	-12	24	14	-21	6	18	-5	55	3	146
Pankow	24	19	36	19	36	1	-11	-22	20	-4	43	32	193
Chbg.-Wdrf.	-16	37	8	-12	-27	34	23	-30	-15	10	4	-42	-26
Spandau	14	12	16	2	41	8	43	38	3	66	32	-4	271
Stgl.-Zhldf.	60	116	22	-5	-26	-12	8	-2	43	-9	12	-60	147
Tphf.-Schbg.	-5	19	34	-48	-27	-7	-31	12	2	-5	3	-50	-103
Neukölln	-19	3	10	6	-44	54	-28	8	-5	27	10	-2	20
Trept.-Köp.	28	58	61	-70	-14	23	49	51	46	25	-17	-10	230
Marz.-Hdf.	13	51	29	-2	-26	14	-26	-28	-28	64	-5	-29	27
Lichtenberg	68	26	146	-14	-5	12	-35	-20	0	26	-3	-10	191
Reinickendf.	-3	6	-24	2	-5	31	17	-4	10	7	4	-9	32
Gesamt	137	386	455	-111	-101	179	25	-19	96	170	183	-116	1.284

9. In welcher Höhe wurden Coronahilfen für Familien gewährt?

Zu 9.:

Die Höhe der Entschädigungszahlungen gemäß § 56 Absatz 1a Infektionsschutzgesetz (IfSG) für Verdienstauffälle wegen Kinderbetreuung aufgrund einer Schließung von Betreuungseinrichtungen und Schulen mit Stichtag 29.01.2021 beträgt insgesamt 591.180 Euro.

Derzeit können nach Angaben von Kita-Trägern rund 500 Kinder nicht in ihrer Kindertageseinrichtung betreut werden, da sie ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei einer CoViD-19-Erkrankung haben oder in einem Haushalt mit Personen leben, die einer Risikogruppe angehören. Um diesen Kindern einen Zugang zu frühkindlicher Bildung und Betreuung zu ermöglichen bzw. zu erhalten (indem verlässliche Betreuungssettings für diese Kinder geschaffen werden) sowie zur Kompensation von Risikopersonal, stehen im Rahmen der Corona-Elternhilfen bis zu 45 Mio. Euro für das Jahr 2021 zur Verfügung. Eine entsprechende Vereinbarung zur Inanspruchnahme dieser Mittel wurde mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und dem Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden abgeschlossen.

Berlin, den 9. Februar 2021

In Vertretung
 Sigrid Klebba
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie